Um das Gewissen der deutschen Frau

von **Paula Siber**

Leiterin der N. S. Frauenschaft, Gau Düsseldorf

Herausgegeben von der N. S. Frauenschaft, München, Schellingstraße 50

Druck der Graph. Kunstanstalt Jos. C. Huber, Diessen vor München

Deutsche Mütter, deutsche Frauen!

I.

Das Erleben der Not unseres Vaterlandes hat uns alle in unseren Herzen getroffen; denn wir stehen in einer Schicksalszeit, an der keiner mehr vorübergehen kann, da sie so unerbittlich schwer und umgestaltend ist, daß sie nur mit dem deutschen Schicksal des 30jährigen Krieges verglichen werden kann.

Denken wir aus der Bedrängnis dieser Tage nur 18 Jahre zurück, so ersteht vor unseren Augen ein deutsches Vaterland, groß und führend vor allen Ländern der Welt und deutsche Menschen darin, die froh und stolz sind, Deutsche zu sein und Deutsche zu heißen. Dann aber kam der Krieg, der große, gewaltige Heldenkampf deutscher Männer gegen eine Welt von Feinden und an seinem Ende die elendige Revolte des 9. November 1918, mit der ein vaterlandsloser Marxismus das unbesiegte deutsche Heer von hinten erdolchte und das waffenlos gemachte Volk dem Haßdiktat eines blutsaugerischen, französischen Vernichtungswillens im Schmachfrieden von Versailles auslieferte.

Mit der Revolte des 9. November und dem damit verbundenen Sturze des alten, geachteten Reiches wandelte sich nicht nur ein 4jähriger siegreicher Heldenkampf deutscher Armeen in elendiges Besiegtwerden, sondern wurde auch der Schlußstein unter eine Zeit gesetzt, in der in der ganzen Welt der deutsche Name mit der Vorstellung von Anstand, Ordnung und Größe verbunden gewesen war.

Von da ab taumelte Deutschland ohne mannhafte Führung in das Elend einer geradezu irrsinnigen Inflation und von dort über den Dawesplan und die ungeheuerlichste Verschwendungswirtschaft in die unerbittliche Sklaverei des Youngplans, der Deutschlands Kinder und Zukunft auf 60 Jahre verkaufte.

An die Stelle des niemals sichtbar gewesenen Silberstreifens am Himmel deutscher Erneuerung ist die blutschwarze Wolke täglich sich schlimmer auswirkender Massenverelendung getreten. Und heute wissen wir, daß wir mit 6¼ Millionen zu Bettel- und Almosenempfang verurteilter deutscher Menschen und mit dem Zusammenbruch von Millionen und Abermillionen deutscher Existenzen hart am Abgrunde eines ungeheuerlichen Volks- und Wirtschaftverfalls stehen.

II.

Aber schlimmer denn aller wirtschaftliche Zusammenbruch, schlimmer als das Hungerelend eines ganzen Drittels deutscher Menschen ist die erschütternde Tatsache des unverhüllten kulturellen Verfalls unseres Volkes. Deutschland, einstmals eines der geachtetsten Länder der Welt, ist heute zu einem Asyl für Mörder und Wegelagerer, Betrüger und Hochstapler, Religions- und Sittenschänder geworden.

Dieser Verfall deutschen Geisteslebens ist nicht das Werk eines äußeren Feindes und seines Haßdiktats. **Innere** Ursachen haben ihn bedingt. Verantwortlich stehen wir Frauen vor den Tatsachen dieses Verfalls und der Pflicht ihre Ursachen zu ergründen. Verantwortlich stehen wir für Millionen deutscher Jugend, die, zum Müßiggang verurteilt, in diese seelische Volkszerstörung hinausgehen und sich aus Wirtschaftselend und Kulturzerfall dennoch das Recht ihres Lebens aufbauen sollen, dafür ihre Väter gefallen sind.

III.

Seit dem 9. November 1918 herrscht über Deutschland die innige Bündnis-Gemeinschaft des gottverneinenden Marxismus mit dem angeblich gottesfürchtigen Zentrum, das von sich behauptet, die Partei und damit die Vertreterin deutscher Katholiken zu sein.

Das Paktieren des angeblich katholischen Zentrums mit der Gottlosigkeit des Marxismus durch volle 13 Jahre, nur um parteipolitischer Vorteile willen, ist ein 13jähriger Judasverrat. Es ist eine schlechte Tat, durch die sich das Zentrum um parteilicher Machtgelüste willen zum Weggenossen des Gotteshasses erniedrigt hat, und keine Ausreden, keine Erklärungen können diese einfache und klare Feststellung wegleugnen.

So müssen wir sehen, daß schon allein das unsittliche, auf Unwahrhaftigkeit und darum auf Unmoral beruhende Bündnis von Gotteshaß und Gottesglaube schuld sein muß an Deutschlands kulturellem Verfall, weil das, was selber sittlich minderwertig ist, niemals sittliche Werte schaffen kann.

IV.

Das Bündnis von Marxisten und Zentrum ist die Voraussetzung für die in Deutschland möglich gewordene Volksentartung.

Im Marxismus herrscht bis auf den heutigen Tag der Jude. Sein Schöpfer war ein in England lebender Jude, Karl Marx. Die Geisteswelt des Juden ist diesseitig. Vaterlandslos hat er sich seit Jahrhunderten als unangenehmer Schädling bei anderen arthöheren Völkern herumgetrieben. Das lästige, immer habgierige und zersetzende Volk war schon den alten Ägyptern ein ungern geduldeter Fremdkörper. Durch Jahrhunderte ist das nicht anders geworden. Der Jude Kurt Münzer schreibt in seinem Buche „Wege nach Zion" über den volkszersetzenden Ungeist seiner Rasse: „Wir haben uns

eingefressen in die Völker, die Rassen durchsetzt, verschändet, die Kraft zerbrochen, alles mürbe, faul und morsch gemacht mit unserer abgestandenen Kultur."

Aus diesem Gefühl der eigenen Minderwertigkeit ist dem Juden in seinem Messiastraum ein fanatisch angestrebtes Ziel erwachsen, danach er die rassisch höheren Gastvölker, an deren Geistesart er sich in seiner Minderwertigkeit wundreibt, einmal überwinden will. Dieser Messiastraum ist dem Juden niemals, wie wir schon aus der Bibel wissen, eine religiöse Hoffnung gewesen, sondern immer nur ein mit leidenschaftlichem Haß gegen andere Völker erstrebter Traum von der Errichtung der jüdischen Weltherrschaft.

Die Mittel, die der Jude zur Erlangung dieses Zieles anwendet, sind artgemäße. Die Axt in der Hand des Juden ist ein Unding. Aber der Baum, dessen Mark krank und faul geworden ist, fällt ohne Axthieb. Darum sät der Jude Fäulnis, um durch Entartung zu ernten, darum die volkzersetzenden Lehren des Marxismus und Bolschewismus, darum Volkzerstörung bis zur letzten Konsequenz. Das ist das Mittel zur Erlangung des Judenziels „Weltherrschaft". Wie es in Rußland gelang, so soll es auch in Deutschland gelingen.

Und in der Tat, der Sieg der Revolte von 1918 war kein Sieg deutscher Revolutionäre über ein kaiserliches Deutschland, es war ein Sieg der unterminierenden Judenheit über die alten deutschen Begriffe von Gott, Vaterland, Ehre, Sitte und Anstand.

V.

Mit dem 9. November 1918 brach aus Gassen und Winkeln ein aufgestauter Strom von Unflat und Seelenpest über das deutsche Volk herein. Feigheit ward zur Tugend. Die großen Heldentaten deutscher Soldaten, die durch 4 Jahre die Heimat mit dem immer bereiten Einsatz ihres Lebens verteidigt hatten, wurden und werden in tausend Schriften, Zeitungen und Buchauflagen von jüdischen Schreiblingen, Marxisten und Zentrumspazifisten zu Taten gewandelt, die aus einer Mischung von Blutrausch, Größenwahn, Abenteurerlust und Kadavergehorsam entstanden seien.

So durfte der pazifistische, marxistische Landrat Hausmann deutsche Soldaten „besoffen wie die Schweine" beschimpfen. Der Zentrumspfarrer Förry in Honau/Baden sagte in einer öffentlichen Versammlung: „Im deutschen Heere waren nur ganz wenige, die einwandfreie Menschen waren. Das Heer war 1914 schon moralisch erledigt . . . Unschuldige wurden hingeschlachtet, Kindern die Hände abgeschnitten, Frauen geschändet . . ."

Deutsche Frauen!

So entehren straflos Pazifisten, Marxisten und Zentrumsmänner Euere Gefallenen.

Eine größere Liebe gibt es nicht, denn für seine Lieben zu sterben. Eine größere Gemeinheit aber gibt es auch nicht, als dies heiligste Opfer der Toten ehrfurchtslos zu lästern.

Können wir uns wundern, daß Deutschland entartet, wenn es keine Ehrfurcht mehr kennt vor seinen Gefallenen?

Zwei Millionen deutscher Soldaten, die aus heiligstem Pflichtgefühl und Liebe zum Vaterlande ihr Leben dahingaben, fordern Rechenschaft von Euch, Mütter und Frauen, daß Ihr ihnen den Sinn ihres Opfersterbens bewahrt, um ihrer Kinder willen, die sie Euch als das Vermächtnis ihres Lebens anvertrauten.

VI.

Ein Deutschland der Revolte des 9. November hat nicht nur seine Toten entehrt, sondern auch die Seelen seiner Kinder verkauft.

Urteilet, deutsche Frauen!

Von den Juden systematisch betrieben, von den Anhängern des Marxismus unterstützt und durch stillschweigende Duldung des Zentrums gefördert, konnte sich eine Massenverelendung der religiösen und ethischen Volkskraft durchsetzen, die geradezu ungeheuerlich ist.

Wer aber schweigt wo er reden muß, wie es das Zentrum tut, der ist mitschuldig an jeglichem Verbrechen, das durch sein Schweigen geschieht. So ist das Zentrum verantwortlich dafür, daß in deutschen Theatern wüste Gotteslästerei betrieben wird, daß in den Freidenkerbünden, im Gottlosenbund und deren Schriften und Taten Gottes- und Kirchenverhöhnungen an der Tagesordnung sind, daß in den Gottlosenausstellungen schamlos jedem Gottgedanken und jeder Gottesverehrung ins Gesicht geschlagen wird. Heute zählt der Freidenkerbund bereits über eine Million Mitglieder und der Gottlosenbund, die letzte Konsequenz der bolschewistischen Weltanschauung, zählt 750 000 Mitglieder. Des Erfolges von über 2 Millionen Kirchenaustritten in der kürzesten Zeit rühmt sich der Freidenkerbund, und in der Aprilnummer des Vorwärts vom Jahre 1930 spricht der Führer des Freidenkerbundes Sievers der demokratischen Republik — Zentrum, Marxisten und Juden — seinen Dank für das Anwachsen seiner Bewegung aus, weil er in der demokratischen Republik die Voraussetzung für die Ausbreitung seiner Gottlosen-Weltanschauung gefunden hat.

Mit der Entgottung unseres Volkes geht eine systematische Entsittlichung Hand in Hand.

Sittlichkeitsverbrechen, Homosexualität, Geschwisterliebe, Bordellstücke sind allgemein Gegenstand der Dramatisierung durch jüdische Skribenten. Und da der Jude zu 80% die deutschen Theater beherrscht, ist auszurechnen, zu welchem überwiegenden Bestand für deutsche Bühnen jüdischer Unrat geworden ist.

Um der Pflicht zur Wahrheit willen, um der Zukunft und der Seelen deutscher Kinder willen, die an diesem Gift vergehen können, soll hier aus dem Pestbabel deutscher Bühnenschriften nur eine ganz kleine Auslese gegeben werden.

Jude Savoir: „Er" Inhalt: Der Christengott — „Er" — treibt sich in allerhand unwürdigen Situationen auf der Erde herum.

Halb-Jude Hasenclever: „Ehen werden im Himmel geschlossen". Inhalt: Gott auf der Bühne mit Pumphose und Monokel.

Jude Friedrich Wolf: „Cyankali". Inhalt: Abtreibungsparagraph.

Jude Friedrich Lichtenecker: „Eros im Zuchthaus". — Inhalt: Der Sexualität der Schwerverbrecher muß Rechnung getragen werden.

Jude Erwin Kisch: „Die Himmelfahrt des Galgentoni". — Inhalt: Die Straßendirne tanzt am Arme Gottes den Foxtrott durch den Himmel.

Jude Lion Feuchtwanger: „Die Petroleuminsel".

Jude Savoir: „Die Spinne".
In beiden Stücken wird die Sexualität der Frau unter das Tier gestellt.

Jude Rehfisch: „Der Frauenarzt". — Inhalt: Abtreibungsparagraph.

Juden Brecht und Weill: Behandeln mit besonderer Vorliebe das Bordell-Leben.

Jude Ferdinand Wolkenstein: „Celestine". — Inhalt: Die Hauptheldin rühmt sich, 5000 Jungfrauen auf die Straße gebracht zu haben.

Jude Ferdinand Bruckner: „Verbrecher". — „Krankheiten der Jugend". — Der Kritiker des jüdischen Berliner Tageblattes schreibt hierzu über den Inhalt wörtlich: „. . sie beben vor Sehnsucht nach Genuß und können ihn nicht vertragen, sie möchten auf die Straße gehen, jedem Manne zu Diensten, und wenn es dann noch Hemmungen gibt, so fressen sie Veronal . . .".

Es kommt noch schlimmer; noch Unmöglicheres ist heute in Deutschland der Zentrums- und Marxistenherrschaft möglich geworden. Mit einer alle Vorstellungen von Dreistigkeit überbietenden Schamlosigkeit wird von jüdischen Literaten in Millionen Buchauflagen das Gesetz von dem „Recht auf die Triebe", dem „Recht auf das Sich-

ausleben“, dem „Recht der Frau auf den Mann“, dem „Recht der Jugend nach Begierde und Genuß“ verherrlicht und breitgetreten.

Nicht nur in Theater und Bücherstuben ist dieses jüdische Zersetzungsgift gedrungen, sondern es hat sich sogar hineingefressen in deutsche Schulen und hat sich einen Sachverständigenposten an deutschen Gerichten für Sexualangelegenheiten erobert.

Der Jude Dr. Magnus Hirschfeld gilt bei deutschen Gerichten und deutschen Schulen als Sachverständiger für Sexualverirrungen der Jugend. Dieser Mann hat mit einer deutschen Menschen unbegreiflichen Perversität unter der scheinheiligen Maske der Menschenliebe, nach einer im Reichselternblatt erschienenen Notiz, folgende Erziehungsgrundsätze vor einer Versammlung von Schulkindern beiderlei Geschlechts vertreten. Ein natürlicher Geschlechtsverkehr der Jugend sei, wenn kein Zwang auf den anderen ausgeübt wird, keine Sünde und nichts Unehrenhaftes, denn die Ehre des Menschen liege nicht unter, sondern über seinem Nabel . . . . und weiter . . . . “ Es wäre das Richtige, wenn der Schüler zur Schülerin sagte: „Leg Deine Hand in meine Hand und führe mich ein in die geheimen Dinge . . . .“

Deutsche Mütter!

Brennen Eure Herzen nicht auf vor Zorn und Weh, wenn Ihr erkennt, was heute an Gemeinheiten in Theatern, Büchern und Vorträgen Euren Kindern geboten wird? Notverordnungen werden dauernd erlassen, bedürfte es nicht nur des Federstriches einer dieser Notverordnungen durch den Zentrumskanzler Brüning, mit der er diesen Schmutz hinwegfegen könnte, wenn er nur wirklich wollte?

Müßte nicht ein ganzes Volk aufschreien gegen dieses System, das es fertig bringt, derartige Schlechtigkeit zuzulassen und mit dem Gummiknüttel polizeilich zu schützen, sobald es ruchbar wird, daß Nationalsozialisten diese Darbietungen des Schmutzes verhindern wollen.

Ihr seid erschüttert, deutsche Mütter! Dem heiligen Gottes- und Lebensgesetz folgend habt Ihr Eure Kinder unter Eurem Herzen getragen. Ihr habt sie großgezogen, und Tag und Stunde Eures Lebens war Liebe und Opfermühen für sie. Ihr habt ihnen den Weg ins Leben gezeigt, alles gabt Ihr an Liebe und Sorge, daß Eure Kinder brav und tüchtig wachsen und werden sollten. Und nun, da sie groß geworden sind, da sie hinausgehen ins Leben, seht Ihr, daß Eurer Kinder Lebensweg nicht nur wirtschaftlich verbaut und ummauert ist, sondern schlimmer noch in seelischem Verfall und Entartung endet.

VII.

Deutsche Frauen, dieser seit 13 Jahren geduldete Schmutz ist schon seelischer Bolschewismus.

Was aber ist der Bolschewismus überhaupt?

Er ist die Herrschaft Judas über ein Volk. „Wir haben ihre Rassen zersetzt und geschändet . . . ihre Kraft zerbrochen . . . alles faul und morsch gemacht . . .“. Das ist der Geist des Bolschewismus. Es ist nicht mehr weit davon, daß deutsche Kraft zerbrochen ist. Wenn wir so weiter leben unter dem System der Lüge und Fäulnis, so würde Deutschland verloren sein. Denn woher sollte Rettung kommen, wenn die Männer bleiben, die durch 13 Jahre Träger dieser Verfallszeit sind.

Ein Schritt noch und Frankreich-Polen hat uns wirtschaftlich verschlungen.

Ein Schritt noch, und der Bolschewismus hat Deutschland erobert.

Gott ist aus Rußland verbannt, Kirchen sind abgerissen oder zu Fabriken und Museen umgebaut, Priester sind gemordet, verbannt oder leben elendig als Bettler in abseitigen Höhlen. Der Sonntag ist abgeschafft. Das Weihnachtsfest zu feiern wird mit dem Tode bestraft. Die Frau ist zur Gleichheit des Mannes „erhoben“. Die gleiche Arbeit gibt ihr gleiches Essen. An Ehe und Familie ist sie nicht mehr gebunden. Heute kann sie dieser, morgen jener für kurze Zeit begehren.

Die Kosten trägt das russische Kind, das gottlos, elternlos, heimatlos, elendig hungernd und frierend, ohne Mutter und Vater in Asylen aufwächst. Entsetzlich ist das Kinderelend in Rußland. Im Jahre 1928 berichtete eine russische Zeitung von einem 8 Millionen verwahrlosten Kinder-Bettler-Heer. 8 Millionen Kinderbettler! — 1928 — und ganz gewiß ist es, daß in 4 weiteren Jahren des Bolschewismus dieses Heer nicht geringer geworden ist.

Merket auf, deutsche Mütter!

Wißt Ihr, wieviel Hunger, wieviel Tränen, wieviel Qual, wieviel Elend, Frieren und Entsetzen hinter diesen nüchternen Zahlen stehen? Der Bolschewismus lauert vor deutschen Osttoren. Der Bolschewismus ist schon in deutschen Herzen drin. Gottlosigkeit, Sittenverderbnis und Mord überfallbereiter Untermenschen lauert straflos auf deutschen Wegen. 13 lange Jahre wurde der Haß geschürt, sogar von oben her systematisch gelehrt. Das Wort ist unvergessen, welches ein verantwortungsloser Mann des Zentrums, der damalige Reichskanzler Wirth, zur Zeit des Ruhrkampfes vom Reichstage aus in das deutsche Volk hinauswarf: „Der Feind steht rechts!“ Ist das nicht Aufforderung zum Haß?

Merket auf, deutsche Mütter!

1,6 Millionen russischer Menschen ließ der Bolschewist Lenin in 5½ Jahren töten. 8 Millionen verwahrloster Bettlerkinder hungern, frieren und leiden entsetzlich im Lande des Bolschewismus.

Dabei ist Rußland das Land der Weite, das Land der Äcker, Felder und Wiesen, darüber die Sonne aufgeht und wieder unter-

geht, ohne daß ein Mensch, der die Einsamkeit der Äcker, Felder und Wiesen betreten hat, der über sie hinwandert, einen Tag lang, viele Tage lang, einen anderen Menschen begegnet.

Der russische Bauer weiß nichts von Revolution und wußte auch nichts von Revolution, die eine kleine Gruppe russischer, sogenannter Intelligenzrevolutionäre gemacht hat, und — trotzdem — hat ihn der Bolschewismus verschlungen.

Und nun sehen wir uns Deutschland an.

Das Land, in dem planmäßig 13 Jahre lang durch Entgottung und Sittenverfall der Bolschewismus vorbereitet wurde, das Land, in dem der Eine dem Anderen aus Mangel an Raum den Lebensboden nimmt, das Land, in dem die Städte und Dörfer und wieder Städte zusammendrängen — ohne Grenzen — weil die Überfülle der Menschen die Grenzen der Orte verwischt hat. Und in diesem überfüllten Lande Millionen Hungernder, Millionen wirtschaftlich Zerbrochener, Millionen zum Müßiggang und Almosenempfang Verurteilter, Millionen, in deren Herzen seit 13 Jahren der Haß geschürt wurde, Millionen und Abermillionen, die sich reiben, wie sich 2 Steine so heiß und brennend reiben, bis ihnen der Funken entspringt.

Und es bedarf nur dieses Funkens, dann hat der Bolschewismus Deutschland vollends erfaßt und wird in viel schrecklicherem Ausmaße als in Rußland das Wort des Franzosen Clemenceau wahrmachen, daß in Deutschland 20 Millionen Deutsche zu viel seien.

Vor diesem Abgrund, deutsche Frauen, steht heute Deutschland, das Land unserer Väter, das Land unserer Kinder, unsere dennoch so heiß und innig geliebte Heimat — das Land, das einstmals das anständigste und wohlgeordnetste Land der Welt war.

13 Jahre Zentrums-, Marxisten- und Judenherrschaft haben das fertig gebracht.

Dieser Tatsache können wir uns nicht mehr verschließen, sie ist unerbittlich — unweigerlich. Vor Gott und unserem Gewissen steht sie da — verantwortungsschwer — vor allen deutschen Menschen.

VIII.

Was aber können wir tun, wir Mütter, wir Frauen, die wir verantwortlich stehen für Millionen und Abermillionen deutscher Kinder, die wir unter unserem Herzen tragen und in dieses Leben hinaussenden?

Wir haben geprüft und uns unser Urteil gebildet.

Wir lehnen Marxismus und Zentrum ab, die Parteien, die durch 13 lange Verfallsjahre verantwortlich über Deutschland geherrscht haben und noch weiter herrschen wollen.

Den Marxismus und die Vertreter seiner Lehren im Kommunismus und in der Sozialdemokratie lehnen wir von vornherein ab, da wir ihn als gottlos und vaterlandslos erkannt haben.

Das angeblich katholische Zentrum haben wir festgestellt als die Partei der Gottlosenfreunde, die Partei der Judasverräter, der Heuchler, die Gott im Munde führen und dabei an den Beutel denken, gefüllt von Gold und Silberlingen.

Von hundert katholischen deutschen Männern haben in der Wahl im September 1930 bereits 89 dem deutschen Zentrum den Rücken gewandt. Sie handelten nach dem schlichten, aber überzeugendem Gebot der Stimme ihres Glaubens, der Stimme ihres Gewissens, daß sich wahre Gottesfurcht nicht zum Freunde von Gotteshaß und Seelenmord erniedrigen läßt.

Katholische Päpste gaben **ihnen** — aber nicht dem angeblich katholischen Zentrum — recht. Der große Papst, Leo XIII., schreibt in seiner Enzyklika:

„Außerdem müßt Ihr dahin streben, daß die Söhne der katholischen Kirche der abscheulichen Partei (S.P.D.) weder beitreten noch sie auf irgendeine Weise zu begünstigen wagen."

Weiter schreibt der gleiche Papst:

„Die Kirche in die Parteipolitik verwickeln oder sie benutzen, um die Gegner zu überwinden, heißt die Religion maßlos mißbrauchen."

In der Enzyklika Immortale Dei sagt Leo XIII.:

„Der Versuch, durch religiösen Gewissenszwang die Wähler zum Anschluß an irgendeine politische Partei zu zwingen, ist als grober Verstoß gegen die katholische Kirche zurückzuweisen."

Und weiter:

„Wenn es sich um rein politische Dinge handelt, kann jeder Katholik in allen Ehren seine eigene Meinung haben. Daher verbietet es die Gerechtigkeit, denen, welche bereit sind, die Entschließung des apostolischen Stuhles anzunehmen, es zum Vorwurf zu machen, daß sie über rein politische Dinge eine andere Meinung haben, und noch viel größer ist das Unrecht, wenn sie deshalb der Verletzung und Geringschätzung des katholischen Glaubens beschuldigt werden, was mehr als einmal zu unserem Schmerze geschehen ist."

In vollkommenem Gegensatz zu diesem klaren und eindeutigen Willensentschluß des Papstes, daß die Kirche mit der Politik nichts zu tun habe, stehen die Taten eines angeblich katholischen Zentrums und die Verfügung des bischöflichen Stuhls zu Mainz, der es fertig bringt, katholischen Nationalsozialisten nur um ihres politischen Bekenntnisses willen das katholische Begräbnis zu verweigern, wie es beim Tode des nationalsoz. Gauleiters Gemeinder in Darmstadt geschehen ist.

Auf Kanzeln und in Versammlungen reden und kämpfen Zentrumsgeistliche gegen den Nationalsozialismus und treiben Parteipolitik, trotzdem Papst Leo XIII. es ausdrücklich verboten hat.

Darum sei noch einmal gesagt: Vor Gott und unserem Gewissen lehnen auch wir Frauen die Judaspartei, das Zentrum, ab, die den katholischen Glauben um Geld und Posten willen zum Buhlen des Gotteshasses erniedrigt hat.

Wir lehnen auch alle anderen Parteien ab, weil diese sich 13 Jahre lang in die Gefolgschaft von Zentrum und Marxisten gegeben haben und daher an dem entstandenen Chaos mitschuldig und mitverantwortlich sind.

Die Bewegung, die allein seit 13 Jahren gegen den Verfall und die Zersetzung angekämpft hat, ist die deutsche Freiheitsbewegung: der Nationalsozialismus. Seine Lehre von der deutschen Volkserneuerung hat sich als das **einzige**, mächtige Bollwerk gegen die Schlammflut der Zersetzung erwiesen.

IX.

Was aber ist der Nationalsozialismus und was will er?

Wir wissen, daß keine deutsche Partei je so gehaßt, geschmäht, verfolgt und verleumdet worden ist, wie diese große deutsche Bewegung und die Menschen, die ihr dienen und in ihr arbeiten.

Schon daran, daß sie alle den Nationalsozialismus so abgründig hassen, erkennen wir, daß er etwas besonderes sein muß, etwas, das über alle anderen deutschen Parteien hinausragt, etwas, das groß und gewaltig sein muß; denn es ist nicht anzunehmen, daß etwas Kleines und Unbedeutendes so die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen würde.

Wir erkennen sogar, von den Kommunisten angefangen, über die Sozialdemokratie und Zentrum bis zu den anderen bürgerlichen Parteien, eine Einheitsfront des Hasses gegenüber dem Nationalsozialismus, eine so große und gewaltige Einheitsfront, daß der Führer des Nationalsozialismus, der schlichte Frontsoldat Adolf Hitler, es fertig gebracht hat, in den Reichspräsidentenwahlen die Kriegsdienstverweigerer eines vaterlandslosen Marxismus aus Furcht und Haß vor seiner Größe zu den Füßen des Generalfeldmarschalls zu zwingen, den sie jahrzehntelang als den Exponenten des Militarismus schmähten.

Wie groß und wie gewaltig muß dieser Nationalsozialismus sein, daß er dieses fertig gebracht hat!

Was aber ist der Nationalsozialismus?

In einer Zeit allgemeiner Volksverelendung, in einem allgemeinen Verfall von Vaterland, Parteien, Wirtschaft und seelischem Volksgut ist er als die einzigste Hoffnung von 13,4 Millionen deutscher Menschen aus Trümmern von Millionen zerbrochener Existenzen, aus Kraft und Glaube und Opferbereitschaft besten deutschen Volksgutes, trotz Terror und Verfolgung, trotz Verleumdung und Besudelung, geweiht durch das Opfersterben von über 300 seiner Kämpfer, zu der gewaltigsten Volksbewegung gewachsen, die jemals deutsche Menschen verbunden hat.

Was heißt Nationalsozialismus?

Was heißt Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei?

Die Deutung ist so einfach und klar, wie die Worte selbst. Der Nationalsozialismus ist die große Volksgemeinschaft aller Deutschen, d. h. der national denkenden Menschen: **National** — also deutsch, nicht international-marxistisch, nicht jüdisch-bolschewistisch, nicht gottlos, nicht vaterlandslos — sondern deutsch nach den strengen Begriffen von deutscher Sittlichkeit von Anstand und Ehre.

Sozial — d. h. nach dem hohen sittlichen Grundsatz, daß Gemeinnutz vor Eigennutz geht, daß deutsche Menschen die selbstverständliche Pflicht haben, den deutschen Bruder nicht auszunutzen zu ihrem Vorteil.

Arbeiterpartei — d. h. daß sich alle Nationalsozialisten gemeinschaftlich als Arbeiter fühlen, als Arbeiter von Stirn und Faust und den unsozialen Klassengegensatz früherer Zeiten ablehnen.

Der Nationalsozialismus hat seinen unbedingt christlichen und religiösen Standpunkt überall da bewiesen, wo er zur Macht gekommen ist, z. B. in Braunschweig, wo der erste nationalsozialistische Minister als erste Regierungstat den Religionsunterricht in den braunschweigischen Schulen wieder einführte, den die marxistischen Bundesfreunde des angeblich katholischen Zentrums abgeschafft hatten.

Der Nationalsozialismus hat seinen unbedingt strengen Sittlichkeitsstandpunkt in Zeitungen und Schriften immer und überall bewiesen. Er hat ihn bewiesen, wenn seine Anhänger die Vorstellungen unsittlicher und gotteslästernder Theaterstücke und Kinovorführungen durch Störungen zu verhindern suchten.

Müßte nicht das angeblich katholische Zentrum begeistert an die Seite der jungen Streiter treten?

Dagegen werden tagtäglich von Zentrumsleuten und Marxisten nationalsozialistische Zeitungen verboten, die für die Wiedergewinnung der Sauberkeit im deutschen Volke kämpfen.

Aber der Nationalsozialismus hat die Kraft, über diesen Haß hinwegzugehen und Rechenschaft zu fordern, wo 13jähriger Verfall Verantwortung und Rechenschaft erheischt.

Gebt Rechenschaft, Ihr angeblich Gottesfürchtigen im Zentrum! Gebt Rechenschaft, Ihr Gotteshasser im Marxismus!

Wo sind die Hunderttausende, die Millionen der von Euren Freunden, den notorischen jüdischen Seelenmördern, hingemordeten Seelen deutscher Mädchen und Jünglinge?

Vor Euren eignen Kindern gebt Rechenschaft! Wißt Ihr es denn, Ihr Heuchler und Volksverderber, ob sie nicht unter denen sind, die zu Grunde gegangen sind? Und habt denn nicht Ihr selber Eurer Kinder Seelen getötet?

Vor einem ganzen Volke gib Rechenschaft, System der Fäulnis, daß Du in 13 Jahren Deutschland, das anständigste und wohlgeordnetste Land, wirtschaftlich und seelisch zugrunde gerichtet hast!

Der Nationalsozialismus wird Euch zur Rechenschaft zwingen, vor Gott und unserem Gewissen geloben wir, daß es geschehen wird.

Wir haben die Kraft und die Hingabe eines eisenharten, leidgestählten Willens, diesen Schwur wahrzumachen.

Aus kleinstem Anfange von einem namenlosen Nur-Deutschen, aber von dem größten, willensstärksten Manne der Gegenwart wurde der Nationalsozialismus entfacht, geleitet und emporgeführt zu einer Volksbewegung, in der heute 13,4 Millionen deutscher Menschen in einem einzigen Wollen das Ziel sehen, das System der Fäulnis zu überwinden, Deutschland zu erwecken, zu Anstand, Sitte und Christentum zu gesunden, und dann das innerlich wieder stark gewordene Volk aus eigner Kraft zurückzuführen zu Arbeit, Brot und Ehre.

Das ist das Programm des Nationalsozialismus!

Nichts anderes will er — und alles, was sie ihm vorwerfen, nämlich daß der Nationalsozialismus heidnisch sei, daß er die Frau entrechte und entehre und schwache Kinder töten werde, ist bewußte Lüge, ist Ausgeburt des Hasses, mit dem das System der Lüge, seinen Todfeind, den Nationalsozialismus, gemäß seiner eignen Minderwertigkeit mit den Mitteln der Gemeinheit und Lüge bewirkt. Es ist ein letzter, ein verzweifelt niedriger Versuch, den Nationalsozialismus aus dem Herzen des deutschen Volkes wieder herauszureißen.

Und Ihr deutsche Frauen?

Wollt Ihr noch länger zögern und abseits stehen?

Um Eurer Kinder willen — prüfet und entscheidet! Prüfet, wo Fäulnis, Elend und Sittenverderbnis herrscht. Prüfet, auf welcher Seite der Kampf gegen diese Entartung und Gottlosigkeit geführt wird.

Sollte der in Wahrheit gottlos sein können, der sich gegen die Entgottung des Volkes stellt und es immer und überall bewiesen hat, daß sein Programm auf positivem Christentum aufgebaut ist?

Sollte der in Wahrheit einen Bruderkrieg wollen und vorbereiten, der 13,4 Millionen zur Einigkeit und Liebe zusammengeschweißt hat, der nichts anderes will, als durch die Macht dieser Einigkeit den Ungeist des Hasses und der Zerstreuung überwinden?

Sollte der in Wahrheit Sittenlosigkeit lehren können, der mit allen Mitteln gegen die Sittenlosigkeit kämpft?

Der Nationalsozialismus wird ein Gesetz herausgeben, daß der Seelenmörder dem Leibesmörder gleichzusetzen ist. Dann wird es keiner mehr wagen, wie es heute der Jude Magnus Hirschfeld tut, für systematische Entsittlichung deutscher Kinder einzutreten.

> Darum, deutsche Mütter und Frauen, stellt Euch auf die Seite der Kämpfer, auf die Seite der Opfernden, helft denen, in deren Herzen die Reinheit des Wollens ist, die Reinheit der Liebe zu Volk und Vaterland, die sich nicht bezahlen lassen mit dem Judasbeutel voll von Silberlingen und Posten für Opfer und Liebe, für Hingabe und Sterben, denn Todbereitschaft kann nicht bezahlt werden.

Sehen wir uns um, deutsche Frauen, wir sind nicht allein, nicht allein mit unserem Entsetzen, unserer Erschütterung mit Muttersorge und Mutterleid.

Im Nationalsozialismus, in der Nationalsozialistischen Frauenschaft „Deutscher Frauenorden“ ist eine tausendfach von Erbitterung und Verachtung zusammengekrampfte Hand schwörend zum Himmel erhoben, die für alle deutschen Kinder, deutsche Jugend, unsere Schwestern und Brüder, Rechenschaft fordern wird, für alle in den 13 Elends- und Verfallsjahren hingemordeten deutschen Seelen.

Stellt Euch auf die Seite des deutschesten Mannes, des einstmals namenlosen, des großen, der uns in dieser Untergangszeit zum Träger des Glaubens und der Hoffnung von Millionen und Abermillionen geworden ist.

Stellt Euch auf die Seite der einzigen Hoffnung, die Deutschland in seinem Verfall gewachsen ist.

Deutsche Frauen, in letzter Stunde erwachet!

Deutsche Mütter! Ihr stillen, opferstarken, Ihr besten und treuesten! Laßt Euch nicht länger irremachen durch Lüge und Verleumdung, erwachet auch Ihr. Um Euerer Kinder willen, ehe es zu spät ist! Bekennet Euch zu dem Deutschland Adolf Hitlers, dem Deutschland des Nationalsozialismus!

Prüfet, richtet und entscheidet Euch, deutsche Frauen!

Lehnt ab das Deutschland des Verfalls, das Deutschland des Systems der Dreiherrschaft von Marxisten, Zentrum und Juden, lehnet ab die Männer dieses Systems, die Exponenten der Politik des Verfalls, die Parteien des Verfalls! Von Grund aus muß Wandel geschaffen werden!

Nur der Nationalsozialismus kann Euch helfen, nur der Nationalsozialismus hat den Willen, den in Verfolgung und Millionen Opfern erhärteten und geglühten Opfergeist der Liebe und die Kraft, Deutschland in letzter, in entscheidender Stunde zu retten.

So wahr wie das Gute über das Böse siegen muß, weil es einen Gott gibt, der das Gute geleitet, so wahr wird und muß der Nationalsozialismus über das System der Fäulnis siegen, das Entgottung und Entartung straflos duldet.

Um der Liebe zu Euren Kindern, um der Liebe zu Euren Toten willen prüfet, richtet und entscheidet Euch, deutsche Frauen, und wendet Euch ab von Lüge und Heuchelei zur Wahrheit und Lauterkeit, zu Glauben und Ehre, Kraft, Brot und Freiheit, die Euch und Euren Kindern allein das Deutschland Adolf Hitlers verschaffen und gewährleisten wird.

Deutsche Frauen!

Darum wählet und entscheidet Euch für den Nationalsozialismus!